



Pullach macht Energievision des Landkreises greifbar

Liebe Pullacherinnen und Pullacher,

vergangene Woche durfte ich gemeinsam mit Peter Ballarin von der Umweltabteilung den Energiepreis des Landkreises München entgegen nehmen. Der erste Preis in der Kategorie „Gemeinden und öffentliche Einrichtungen“ ging an Pullach für ihr Geothermieprojekt des Tochterunternehmens Innovative Energie Pullach (IEP).

Nicht nur diese Auszeichnung, sondern auch die Tatsache, damit ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, macht unsere Gemeinde zum Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Das hat auch schon die Deutsche Umwelthilfe im Mai erkannt, als sie unser Geothermieprojekt zum „Klimaschutzprojekt 2009“ ernannte.

Doch noch viel wichtiger als diese Ehrungen ist die kontinuierlich steigende Akzeptanz, die ich bei Ihnen als Pullacher Bürgerinnen und Bürger wahrnehme. Kürzlich auf der Bürgerversammlung wurde das wieder deutlich, da weniger Beschwerden und vielmehr Interesse an einem Anschluss laut wurden.

Mittlerweile hat die kumulierte Wärmelieferung 73.000 Megawattstunden erreicht. Sie müssen sich vorstellen, dass diese Summe etwa 7 Millionen Liter Heizöl entspricht, die wiederum in 350 großen Tanklastzügen Platz finden. Das ist schon enorm. Die jährliche Kohlenstoffdioxid-Einsparung liegt bei 6.000 Tonnen. Seit 2005 haben sich 1.100 Pullacher Haushalte dazu entschieden, sich an das bis dato 25 Kilometer lange Fernwärmenetz anschließen zu lassen.

Am 20. März 2006 hat der Kreistag des Landkreises München die Energievision beschlossen, die folgende Zielsetzung hat:

„Wir setzen uns für eine Reduzierung des Energieverbrauchs im Landkreis München um 60 % auf 40 % des heutigen Energieverbrauchs bis zum Jahr 2050



Teilen als Preisträger des Energiepreises das Engagement für den Klimaschutz (v.l.n.r.): Jürgen Westenthanner (Erster Bürgermeister, Gemeinde Pullach i. Isartal), Johanna Rumschöttel (Landrätin), Ulrich Grußendorf (Neubiberg), Julia Hotop, Stephan Huber (beide Neuried)

ein. Diese dann noch 40 % Energieverbrauch sollen ab diesem Zeitpunkt vollständig mit regenerativer Energie abgedeckt werden.“

Ich kann mit Überzeugung behaupten, dass die Nutzung unserer gemeindlichen Geothermie eine wesentliche Etappe auf dem Weg zu diesem Ziel ist.

Sollten Sie Interesse an einem Anschluss haben, können Sie sich jederzeit bei der IEP informieren. Sie erreichen sie unter 089-744 744 89.

Beste Grüße

Ihr

Jürgen Westenthanner, Erster Bürgermeister